

AUSTRIAN REFERENCE POINT FOR QUALITY ASSURANCE
ÖSTERREICHISCHE REFERENZSTELLE FÜR QUALITÄT IN DER BERUFSBILDUNG | OeAD
IN VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING ARQA-VET

Oead macht Schule - Fachkonferenz 2015

Fachkreis 7
Gesunde Schule und Qualitätsmanagement

Wien, 21. April 2015

Michaela Jonach - ARQA-VET





ARQA-VET: The Austrian Reference Point for Quality Assurance in Vocational Education and Training



..... 1

- Die Österr. Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung wurde gegründet im Oktober 2007
- finanziert durch das BMBWF
- enge Zusammenarbeit mit der Sektion II (Berufsbildendes Schulwesen, Erwachsenenbildung und Schulsport) des BMBWF
- organisatorisch angesiedelt bei der OeAD (Österreichischen Austauschdienst)-GmbH
- sechs Mitarbeiter/innen



Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015



QIBB - QualitätsInitiative Berufsbildung - www.qibb.at

EINE PORTALSEITE DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN :: ZUM PORTAL DE • EN



qibb

SUCHE Suchbegriff OK QIBB • HOME

- Home
- Über QIBB
- Wer ist QIBB?

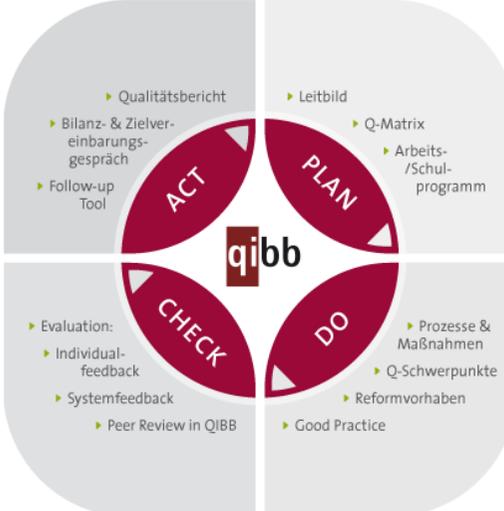
PLAN

DO

CHECK

ACT

QIBB - QUALITÄTSINITIATIVE BERUFSBILDUNG



- Qualitätsbericht
- Leitbild
- Bilanz- & Zielvereinbarungsgespräch
- Q-Matrix
- Follow-up Tool
- Arbeits-/Schulprogramm
- Evaluation:
- Individualfeedback
- Prozesse & Maßnahmen
- Systemfeedback
- Q-Schwerpunkte
- Peer Review in QIBB
- Reformvorhaben
- Good Practice

QIBB News

26.02.2015
ARQA-VET INFORMIERT ÜBER QUALI-QIBB UND PEER REVIEW IN QIBB

ARQA-VET organisiert im April 2015 zwei...

15.01.2015
QUALI-QIBB: ANMELDUNG FÜR DIE IM HERBST 2015 STARTENDEN LEHRGÄNGE

Im Herbst 2015 starten wieder zwei...

02.01.2015
PEER REVIEW IN QIBB

Peer Review in QIBB ist ein Angebot für...

19.12.2014
6. QUALITÄTSNETZWERK-MANAGEMENT FÜR QIBB

Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015

QIBB, die QualitätsInitiative Berufsbildung ...

... ist die Strategie der Sektion Berufsbildendes Schulwesen, Erwachsenenbildung und Schulsport (kurz: Sektion Berufsbildung) des Bundesministeriums für Bildung und Frauen ([BMBWF](http://www.bmbwf.at)) zur Verankerung von Qualitätsmanagement im österreichischen berufsbildenden Schulwesen. Ziel von QIBB ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität und der Qualität der Verwaltungsleistungen.



Die Q-Matrix ...



QIBB Q-Matrix: Matrix der Qualitätsziele der schulischen Berufsbildung in Österreich¹

Qualitätsfeld	1. Lehren und Lernen				
Ziele	1.1 Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen	1.2 Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	1.3 Sicherstellung der Qualität und Transparenz von Prüfungen	1.4 Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	1.5 Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Abstimmung von Bildungsangeboten Entwicklung von disziplin- und arbeitsmarktorientierten Qualifikationsprofilen Berücksichtigung von Berechtigungen Entwickeln und Einsetzen von Unterrichtsmethoden zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Sozialkompetenz und Selbstorganisation Abstimmung der Lehrplankonzepte im Rahmen der regionalen Bildungsplanung und der Schulautonomie 	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung Fachtheorie und Fachpraxis Orientierung des Unterrichts an Praxisanforderungen Regelmäßige Kontakte mit der Wirtschaft und abnehmenden Institutionen Sicherstellung des Standards für Raum und Ausstattung gemäß den Praxisanforderungen Beobachtung der Arbeitsmarktdaten (Trends, Prognosen) 	<ul style="list-style-type: none"> Offenlegung der Anforderungen, Termine und Kriterien der Leistungsfeststellung und -beurteilung Entwicklung und Festlegung von Standards für abschließende Prüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> Verbreitung von effizienten Informations- und Frühwarnsystemen Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Förderung von Begabungen und Individualisierung des Unterrichts Entwicklung und Umsetzung von Unterstützungsstrukturen für SchülerInnen mit Leistungsdefiziten Förderung des sozialen Lernens Unterstützung des geschlechtergerechten und geschlechtssensiblen Unterrichts Förderung des partnerschaftlichen Umgangs auf allen Ebenen Optimierung der räumlichen und einrichtungsmäßigen Rahmenbedingungen Einsatz von elektronischen Lernumgebungen sowie Beteiligung an webbasierten Lehr- und Lernformen 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Qualität der Führungskräfte Sicherstellung der Voraussetzungen für eine systematische Personalentwicklung und der Personalressourcen Abstimmung und Sicherstellung der pädagogischen und fachlichen Eignung bei Neueinstellungen Weiterentwicklung der pädagogischen, fachlichen und/ oder administrativen Kompetenzen Regelmäßige Abstimmung mit den Institutionen der LehrerInnen aus - fort- und -weiterbildung Förderung und Anerkennung der Leistungen von MitarbeiterInnen Effizienter und effektiver Personaleinsatz

.... ein Annex „Gesunde Schule“ ...

PLAN: Qualitätszielematrix (Q-Matrix)

QIBB Q-Matrix der Sektion Berufsbildung des BMBWF

QIBB Q-Matrix of the quality objectives of school-based VET in Austria

Qualitätsstandards für die "Gesunde Schule" (Version 11.11.2008): Diese Qualitätsstandards wurden im Rahmen eines Teilprojekts der Initiative Gesunde Schule Österreich entwickelt und können zur Verankerung einer nachhaltigen und qualitätsgesicherten Gesundheitsförderung an berufsbildenden Schulen eingesetzt werden.

Q-Matrix der österreichischen Berufsschulen

Q-Matrix der technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen

O-Matrix der kaufmännischen Schulen

... 4 ...

1 Qualitätsbereich Gesundheitsmanagement

Handlungsfeld	Standard
Leadership für Gesundheit entwickeln	Die Schule orientiert sich an den Prinzipien der Gesundheitsförderung. Die Konzepte Empowerment, Partizipation, Gleichberechtigung, Zusammenarbeit, Chancengleichheit, Nachhaltigkeit, multistратегisches Vorgehen, wissenschaftliche Evidenz und Ressourcenorientierung sind handlungsleitend. Die Schulleitung sorgt für die Entwicklung und Umsetzung von klaren Zielsetzungen für gesundheitsförderndes Verhalten und deren Erreichung.
Gesundheitsförderung in die Schulentwicklung und in das Qualitätsmanagement einbetten	Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement sind integraler Teil der Schulentwicklung und des schulischen Qualitätsmanagements. Das Qualitätsmanagement nutzt und integriert bereits bestehende Maßnahmen/Programme, personelle Qualifikationen und Ressourcen zur Gesundheitsförderung. Die Schule ist eine lernende Organisation, die alle SchulpartnerInnen aktiv einbezieht. Gesundheitsförderung wird in der Schule in allen Qualitätsbereichen durch ein qualifiziertes Gesundheitsförderungssteam koordiniert.
Schulkultur und interne/externe Kommunikation gesundheitsfördernd gestalten	Es gibt strukturell verankerte und regelmäßig genutzte Kommunikationswege und Informationskanäle zu Themen der Gesundheitsförderung, die von allen am Schulleben beteiligten Personen genutzt werden können. Die Schule fördert einen wertschätzenden und respektvollen Umgang zwischen allen Personen. Die Schule unterstützt alle Personen, Gesundheits- und Umweltbewusstsein zu entwickeln und sowohl Verhalten als auch Verhältnisse nach gesundheitsfördernden und umweltfreundlichen Prinzipien auszurichten.
Kompetenzen für Gesundheitsförderung entwickeln	Die Schule fördert soziale, fachliche und didaktische Kompetenzen bei LehrerInnen und SchülerInnen durch Professionalisierung (Fort- und Weiterbildung) in der Gesundheitsförderung.
Zeitliche Organisation gesundheitsfördernd gestalten	Die Tagesstruktur berücksichtigt gesundheits- und lernfördernde Aspekte und Bedürfnisse der SchülerInnen und LehrerInnen.
Schulpartnerschaft in die Gesundheitsförderung einbeziehen	Die Schulgemeinschaft erarbeitet gesundheitsfördernde Maßnahmen für die eigene Schule und entscheidet sich gemeinsam für die Umsetzung gesundheitsfördernder Vorhaben an der Schule. In allen Qualitätsbereichen werden die Eltern/Erziehungsberechtigten aktiv eingebunden und zur Mitgestaltung eingeladen.

Handlungsfeld	Standard
Vernetzung und Kooperation für Gesundheitsförderung im Schulumfeld herstellen	Die Schule nutzt für die Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung die Angebote von externen, qualifizierten DienstleisterInnen und ExpertInnen, welche den Qualitätskriterien für DienstleisterInnen der Initiative „Gesunde Schule“ weitgehend entsprechen. Die Schule beteiligt sich an gesundheitsbezogenen Schulentwicklungsprojekten auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder internationaler Ebene sowie an Kooperationen mit externen Beratungs- und Fachstellen, außerschulischen Jugendorganisationen und Gesundheitsförderungsorganisationen.

2 Qualitätsbereich Lehren und Lernen

Handlungsfeld	Standard
Gesundheit und Lebensqualität als Werte in Erziehungsziele integrieren	Die Schule vermittelt, dass Gesundheit und Lebensqualität wesentliche Aspekte der individuellen Lebensgestaltung sind.
Gesundheit in die Unterrichtsprozesse integrieren	Die in den Lehr- und Lernprozessen eingesetzten Didaktiken entsprechen den Kriterien der modernen wissenschaftlichen Lerntheorien und den Prinzipien der Gesundheitsförderung. Es werden gleichwertige Teamaktivitäten wie Einzelaktivitäten gefördert.
Gesundheitswissen und -kompetenzen in Unterrichtsinhalte integrieren	Die Inhalte der thematischen Bereiche der Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, psychosoziale Gesundheit, Suchtprävention, Materielle Umwelt und Sicherheit) werden fachspezifisch in den Unterricht integriert.

3 Qualitätsbereich Ernährung

Handlungsfeld	Standard
Ernährungsbewusstsein in der Organisationskultur etablieren	Die Schule berücksichtigt in allen Entscheidungen die Grundsätze der ganzheitlichen Ernährungsbildung (ökologisch, physiologisch, ökonomisch, kulturell und sozial) als Teil der Gesundheitsförderung im gesamten Schulleben (Unterricht, Pausen-, schulischer Tagesbetreuung, Freizeit- und Schulfestgestaltung).
Gesunde Ernährungsangebote entwickeln und niederschwellig anbieten	Das Lebensmittellangebot für Schultag (Schulfrühstück, Schulkaffee, Mittagverpflegung) und Schulveranstaltungen berücksichtigt ernährungswissenschaftliche Empfehlungen. Die Ernährungsvorlieben und der Geschmack von SchülerInnen werden bei den Ernährungsangeboten weitgehend berücksichtigt. Die Schule mit Ganztagsbetreuung bietet warme Mitsverpflegung an. Gesundes Trinkverhalten wird gefördert.

Handlungsfeld	Standard
Wissen und Kompetenzen für ein gesundes Ernährungsverhalten vermitteln – alltagsbezogene, handlungsorientierte Ernährungsbildung findet in allen Schulformen statt	Die Schulleitung stellt sich in Unterricht und Erziehung an den Inhalten und Zielen der ganzheitlichen Ernährungsbildung: Ökologische, physiologische, ökonomische, kulturelle und soziale Aspekte werden berücksichtigt. Die Gestaltung des Pausen- und Mittagessens innerhalb von gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Ästhetik, Atmosphäre u.a.) ermöglicht eine gesunde Esskultur.

4 Qualitätsbereich Bewegung

Handlungsfeld	Standard
Bewegungsbewusstsein etablieren.	Bewegung wird im Schullauf und bei Schulveranstaltungen berücksichtigt.
Bewegungsangebote entwickeln und niederschwellig anbieten	Die Schule bietet nach Maßgabe ausreichend Raum und Zeit für Bewegung und Sport. Bewegung und Bewegungskultur sind Bestandteile des Schullaufs (in allen Unterrichtsfächern und in der Tagesbetreuung) und von Schulveranstaltungen. Die Schule vermittelt den Wert und die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Entwicklung eines gesunden Lebensstils.
Wissen und Kompetenzen für ein gesundes Bewegungsverhalten vermitteln.	Die Schule fördert die Kompetenz, ein individuelles Bewegungsverhalten zu entwickeln. Die Vermittlung von bewegungsorientierter Gesundheitsförderung wird unter Beachtung von Sicherheit und Unfallprophylaxe umgesetzt.

5 Qualitätsbereich Psychosoziale Gesundheit

Handlungsfeld	Standard
Wohlbefinden in die Schulorganisation integrieren	Die Schule berücksichtigt in allen Entscheidungen die Bedingungen und Möglichkeiten zur Erhaltung und Steigerung des Wohlbefindens aller am Schulleben beteiligten Personen als Voraussetzung für qualitativ wirksame Lehr- und Lernprozesse. Die Schule hat Verhaltensvereinbarungen gegen physische und psychische Gewalt entwickelt und sorgt für ihre Einhaltung und Umsetzung bei allen am Schulleben beteiligten Personen. Die Schule als Arbeits- und Lebensraum schafft Rahmenbedingungen, die Eigenverantwortung, Entscheidungs- und Gestaltungsspielräume der SchülerInnen fördern, unterstützen und eröffnen.
Angebote für den präventiven und akuten Umgang mit Beeinträchtigungen der psychosoziale Gesundheit entwickeln und umsetzen	Auf das Angebot professioneller Behandlung und Betreuung für SchülerInnen mit besonderen psychosozialen Bedürfnissen wird hingewiesen.

Handlungsfeld	Standard
Wissen und Kompetenzen für ein gesundes Leben und die Entwicklung der Lebenskompetenzen vermitteln	Die Schulleitung ist bestrebt, Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte bzw. für alle in der Schule beschäftigten Personen so zu gestalten, dass der Entstehung von Burnout vorgebeugt wird. Die Schulleitung ist bestrebt, Unterrichts- und Arbeitsplätze, sowie weitere Räume (für Ruhe und Erholung, soziale Kontakte, Bewegung, Essen) gesundheitsförderlich zu gestalten. Die Schule legt Wert auf Persönlichkeitsbildung durch Förderung der Lebenskompetenzen der SchülerInnen sowie aller am Schulleben beteiligten Personen.

6 Qualitätsbereich Suchtprävention

Handlungsfeld	Standard
Suchtprävention in die Organisationskultur integrieren	Die Schule berücksichtigt in allen Entscheidungen mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Suchtverhalten aller am Schulleben beteiligten Personen.
Angebote zur Suchtprävention und zur Früherkennung von Suchtverhalten entwickeln und niederschwellig anbieten	Suchtpräventive Maßnahmen werden unter Beachtung der suchtspezifischen und wissenschaftlichen Grundlage von SchulpartnerInnen gemeinsam geplant und langfristig umgesetzt. Die Schulleitung folgt dem Prinzip „Helfen statt strafen“ und dem im Suchtmittelgesetz vorgesehenen Maßnahmen. Die Schule ist über das Thema Sucht informiert und bietet in Problemfällen Unterstützung an.
Wissen und Kompetenzen für den Umgang mit Suchtmitteln und zur Vermeidung eines Suchtverhaltens vermitteln	Die Schulen tragen dazu bei, dass die SchülerInnen, alle am Schulleben Beteiligten und Eltern/ Erziehungsberechtigte über Suchtverhalten, Drogen und die damit verbundenen Gefahren informiert und aufgeklärt werden.

7 Qualitätsbereich Materielle Umwelt und Sicherheit

Handlungsfeld	Standard
Umwelt und Sicherheit in die Organisationskultur integrieren	Die Schule berücksichtigt bei allen Entscheidungen deren mögliche Auswirkungen auf Umweltmedien (Energie, Abfallprodukte und Wertstoffe, Schall, Wass. Luft, Strahlung), Infrastruktur und Sicherheit.
Umweltmedien, Infrastruktur und Sicherheit nach Aspekten der Gesundheitsförderung und der Ökologie managen	Im gesamten Schulgebäude sind eine optimale Raumluftqualität, Raum- und Oberflächentemperatur von Fenstern und Bauteilen, eine optimale Raumluftfeuchtigkeit und optimale Licht- und Schallverhältnisse zumindest gemäß der gegebenen O-NORMEN gewahrt. Die Schule berücksichtigt die Richtlinien des Obersten Sanitätsrates im Zusammenhang mit dem Schutz vor



... und ein Qualitätsschwerpunkt .

Aktuelle Reformvorhaben und Schwerpunkte im Bereich der berufsbildenden Schulen

Aktuell wird im Bereich der berufsbildenden Schulen an der Umsetzung zentraler Reformvorhaben und Schwerpunkte gearbeitet, die mit den o.g. Zielsetzungen in direktem Zusammenhang stehen und im Handlungsfeld "Lehren und Lernen" liegen:

- Implementierung von kompetenzorientiertem Unterrichten und Prüfen
- Bildungsstandards in der Berufsbildung (seit 2004/05)
- Entwicklung kompetenz- und lernergebnisorientierter Lehrpläne⁸ (seit 2010)
- Reife- und Diplomprüfung Neu: teilstandardisierte, kompetenzorientierte abschließende Prüfungen an BHS (flächendeckende Umsetzung 2015/16)
- Oberstufe Neu: semesterweise Lehrstoffverteilung in Kompetenzmodulen und individuelle Lernbegleitung ab der 10. Schulstufe an BMHS (flächendeckende Umsetzung 2017/18)
- Qualitätsschwerpunkt Individualisierung des Unterrichts (seit 2008)
- Qualitätsschwerpunkt zur Gesundheitsförderung - "Bewegung und Sport" (seit 2012/13)
- Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung
- Pädagog/innenbildung Neu

QIBB Indikator: Gesundheitsförderung - Bewegung und Sport

Ziele:

- **Gesundheitsförderung:** Im Sinne eines umfassenden Qualitätsverständnisses bedeutet Qualität auch, dass auf allen Ebenen des Schulsystems bewusst Maßnahmen gesetzt werden, um für die psychische und physische Gesundheit der Schüler/innen, Lehrkräfte, Mitarbeiter/innen und Führungskräfte zu sorgen.
- **Um der Bewegungsarmut der Schüler/innen zu begegnen,** sollen auf Schul-, Landes- und auf der Ebene geeignete Maßnahmen umgesetzt werden.¹⁴⁵



6.4 Bundesweite Qualitäts- und Evaluationsschwerpunkte im Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 werden in allen berufsbildenden Schularten die beiden bundesweiten Qualitätsschwerpunkte **Individualisierung** und **Individualfeedback** weitergeführt. Die QM- und Evaluationsinstrumente, die mit QIBB zur Verfügung stehen, sollen dabei die systematische Planung, Organisation, Umsetzung, Evaluation und kontinuierliche Verbesserung der (Alltags-)Arbeit sowie der Umsetzung der Reformmaßnahmen unterstützen ("QIBB Mainstreaming" und datengestützte Schulentwicklung).¹⁴⁷

Im Sinne eines umfassenden Qualitätsverständnisses soll der **Gesundheitsförderung** im Rahmen von QIBB verstärkt Bedeutung zukommen: Schulqualität bedeutet auch, dass bewusst Maßnahmen gesetzt werden, um für die psychische und physische Gesundheit der Schüler/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen und Führungskräfte zu sorgen (Schulklima, Klassenklima, Geschlechtergerechtigkeit, Leistungen anerkennen, sinnstiftende Inhalte, effiziente Abläufe, Transparenz, Individualisierung, konstruktive Konfliktregelung - Konfliktmanagement - Peer-Mediation, Bewegung und Sport, "gesundes" Schulbuffet etc.)¹⁴⁸



SQA - Schulqualität Allgemeinbildung

..... 6

• Verankerung in den 6 Qualitätsbereichen

Qualitätsbereich 1: Lernerfahrung und Lernergebnisse

„Die Qualität von Lernerfahrungen und Ergebnissen schulischer Tätigkeit zeigt sich (...) an der physischen und psychischen Gesundheit von Schüler/innen, Lehrpersonen und weiteren Mitarbeiter/innen“

Qualitätsbereich 3: Lebensraum Klasse und Schule

Qualitätsbereich 5: Professionalität und Personalentwicklung

.....

Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015

.....





Pilotprojekt Gesunde BMHS

..... 7

- ◉ **Kooperation** zwischen Hauptverband, BMBF, Stmk. und NÖ Gebietskrankenkassen und AKS Austria (Forum österr. Gesundheitsarbeitskreise)
- ◉ **Ziel(e)**: Strukturelle Verankerung von Gesundheitsförderung in der Schule; Verknüpfung GF und QM
- ◉ **Projektdauer**: 2013-2016
- ◉ **Pilotschulen**: je 6 BMHS in der Stmk und NÖ
- ◉ **Projektleitung**: (operativ): Stmk. GKK
- ◉ **Inhalte**: an den Schulen werden Ziele und Maßnahmen zur GF geplant, umgesetzt und evaluiert, dabei werden QM-Instrumente aus QIBB eingesetzt

.....
Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015

Seminar Gesundes Führen -> QUALI-QIBB

... 8 ...

QUALI-QIBB
zertQPM
QM_Fuehrung
Rahmencurriculum



QUALIFIZIERUNG IN UND FÜR DIE QUALITÄTSINITIATIVE
BERUFSBILDUNG – QIBB

QUALI-QIBB

GESUNDES FÜHREN

Zielgruppe:

- Direktor/innen
- Fachabteilungsleiter/innen

mit Führungsverantwortung in Schulen

Gruppengröße:
10-20 Personen

Seminardauer und -ort:
2 Tage: 11.12.2014, 9.30 – 18.00 Uhr und 12.12.2014, 8.30 – 16.30 Uhr
Hotel Kremstalerhof, Welserstraße 60, 4060 Leonding

SEMINAR:

Gesundheitsfördernde und gesundheitsgefährdende Potenziale der Führungsrolle

- Die Aufgaben und Kernkompetenzen der Führungsrolle und deren Auswirkungen auf die eigene Gesundheit
- Daten über die Belastung von Führungskräften - Ankerpunkt psychische Belastbarkeit
- Theoriehintergründe von Salutogenese und Resilienz

Wertschätzung, Partizipation und soziale Unterstützung als Kernelemente „Gesunder Führung“

- Einschätzung des eigenen Führungsstils
- Vor- und Nachteile der einzelnen Stile
- Wertschätzung und Partizipation als Kernelemente eines kooperativen Stils
- Zentraler Faktor „sozialer Rückhalt“ und Sozialkapital
- Wertschätzungsinstrumente im Führungsalltag

Gesundheitsrelevante Management-Instrumente (Teambesprechungen, Mitarbeitergespräche, ...)

- Vorhandene und zu entwickelnde Management-Tools einer „Gesunden Führung“

Diversity, innerbetriebliche Zielgruppen und soziale Gesundheitschancen

- Unterschiede, die einen Unterschied machen
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit im Betrieb
- Zielgruppenspezifische Zugänge, relevante Zielgruppen im Betrieb (u.a. Gender, Lebensphasen, Berufsgruppen, ...)

Vom Tool zum System

- Gesund Führen als Managementansatz

Ziel:
Sie lernen gesundheitsrelevante Entwicklungen in Unternehmen (v.a. im Unternehmen Schule) kennen, erfahren mehr zu gesundheitsfördernden Managementansätzen und wissen über Wertschätzung, Partizipation und „Sozialkapital“ als Kernelemente guter gesunder Führung Bescheid. Die Möglichkeiten einer praxisnahen Umsetzung werden erarbeitet.

Referenten/Trainer:
Peter Mörwald; Wilhelm Baier

Organisation: Fonds Gesundes Österreich und BMBWF; Ausschreibung durch die PH OÖ; Koordination: ARQA-VET



ANCE POINT FOR QUALITY ASSURANCE
 ZSTELLE FÜR QUALITÄT IN DER BERUFSBILDUNG | OeAD
 EDUCATION AND TRAINING ARQA-VET



So schließt sich der Kreis



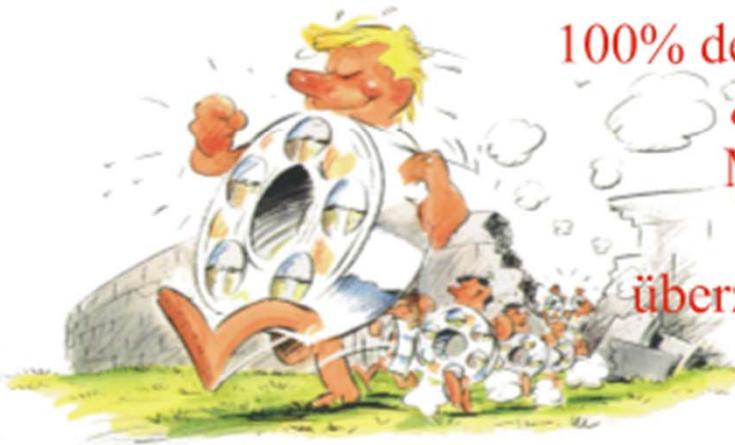
... 9 ...



Der Änderungsprozess:

Kotter (Harvard University):

Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation:



100% der Führung
& 75% der
Mitarbeiter
müssen
überzeugt sein!

QUALI-QIBB

Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015



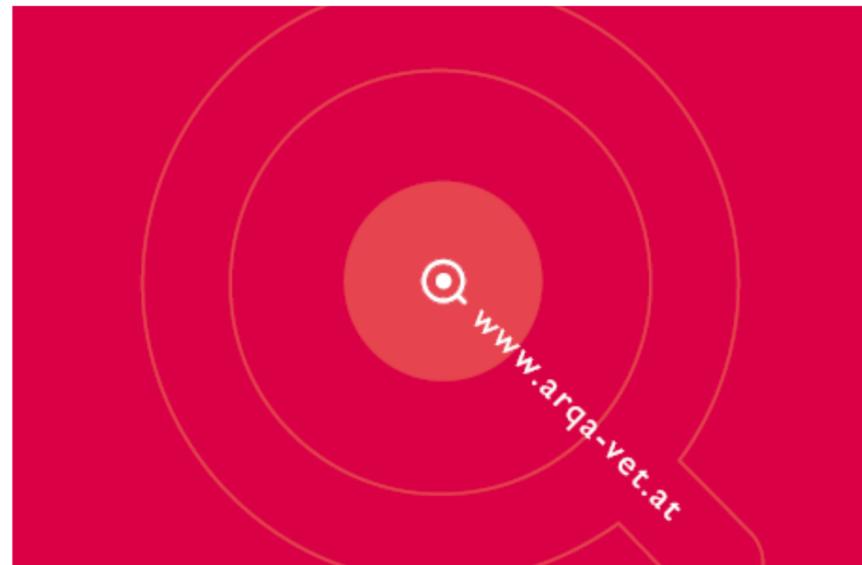
QUALIFIZIERUNG IN UND FÜR DIE QUALITÄTSINITIATIVE
BERUFSBILDUNG – QIBB

QUALI-QIBB



... 10 ...

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



e-mail: michaela.jonach@oead.at

.....

Gesunde Schule und
Qualitätsmanagement
21.04.2015

.....

arqa-vet@oead.at

www.arqa-vet.at

AUSTRIAN REFERENCE POINT FOR QUALITY ASSURANCE
ÖSTERREICHISCHE REFERENZSTELLE FÜR QUALITÄT IN DER BERUFSBILDUNG | OeAD
IN VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING **ARQA-VET**